Ereigniss des Tages: Wahl der Kommission

Vati-Mail #32

Erster Sitzungstag - und schon ging es rund!



Arbeit in einer Kommission Foto: Dom- und Diözesanarchiv Mainz, Nachlass Hermann Volk

Um die Inhalte der einzelnen Dokumente des Konzils vorzubereiten, wurden unterschiedliche Kommissionen (Arbeitsgruppen) eingerichtet. Gemäß der Geschäftsordnung des Konzils waren zehn Kommissionen vorgesehen, deren Besetzung zum einen aus vom Konzil gewählten und zum anderen aus vom Papst bestimmten Vertretern bestand. Die Leitung hatte ein vom Papst bestimmter Kardinal inne.

Diese Kommissionen sollten eigentlich am ersten Sitzungstag gewählt werden. Was als relativ einfache Aufgabe erschien, wurde jedoch schnell zu einer komplexen Fragestellung und zugleich zu einer Weichenstellung für das Konzil. Entgegen der Annahme der das Konzil vorbereitenden Kommission, dass die Konzilsväter entsprechend vorbereitete (überwiegend einseitig mit "konservativen" Kardinälen besetzten) Listen einfach abnickten, wurde auf Drängen u.a. von Kardinal Frings die Wahl vertagt.

Damit machten die Konzilsväter deutlich, dass sie nicht alles, was ihnen in Zukunft vorgelegt werden würde,, diskussionslos annehmen wollten. Darü-

ber hinaus war man bei der Erstellung der neuen Listen darauf bedacht, dass Vertreter aus allen Regionen der Weltkirche in den Kommissionen einen Platz erhielten. Somit wurde bereits am ersten Tag eine kritisch-demokratische, internationale und ökumenische Ausrichtung des Konzils deutlich.

Welche "Kommissionen" gibt es in meiner Pfarrei(engemeinschaft)? Wie werden diese zusammengesetzt? Welche Themen behandeln die Kommissionen? Wann und wo gibt es die Möglichkeit, konstruktive Kritik einzubringen?

